



3. Oktober 2012:

**einen Tag die Einheit Deutschlands feiern,
365 Tage die soziale Spaltung vertiefen!**



Wie steht es um die Einheit in Deutschland?

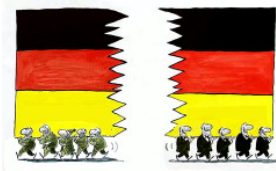
- Wenn Erwerbslose sich sträuben, für Stundenlöhne zu arbeiten, von denen man nicht leben kann, werden sie als faul beschimpft. In Umfragen glaubt mehr als die Hälfte, dass Erwerbslose nicht arbeiten wollen.
- Wenn Erwerbstätige sich weigern, auf Lohn zu verzichten, um die gesunkene Rentabilität ihrer Firmen zu erhöhen, greifen die Firmeneigentümer deren „Anspruchsmentalität“ an und drohen mit Arbeitslosigkeit.
- Wenn Menschen erwerbslos sind, vermutet man als Erstes, dass sie daran selbst schuld seien.
- Wenn Menschen Armutslöhne beziehen, sollen sie ebenfalls schuld sein, weil sie nicht genügend qualifiziert seien.

365 Tage im Jahr läuft die Propagandamaschinerie der Arbeitgeberverbände, der Regierungsparteien und der Medienkonzerne von Springer bis Bertelsmann.

365 Tage Zwietracht, um Erwerbslose und Erwerbstätige daran zu hindern, ihre Interessen gemeinsam zu vertreten, um ihre Einheit zu untergraben.

Aus Anlass des einen Tags der Deutschen Einheit am 3. Oktober erinnern wir an die 365 Tage der Deutschen Zwietracht, die uns die Repräsentanten des wiedervereinigten Deutschlands als tägliches Brot reichen.

Aus Anlass des Tags der Deutschen Einheit erinnern wir daran, dass die Einheit von Erwerbslosen und Erwerbstätigen von offiziellen Repräsentanten Deutschlands massiv bekämpft wird.



b.w.

Schritte zur sozialen Einheit der Lohnabhängigen, ob erwerbslos oder erwerbstätig, sind konkret:



Gesetzlicher Mindestlohn von mindestens zehn Euro brutto (lohnsteuerfrei)

Der gesetzliche Mindestlohn darf als Existenzminimum eines alleinstehenden Arbeitnehmers nicht mit Lohnsteuer belegt werden. Erwerbslose haben genauso wie Erwerbstätige das Interesse, dem Fall der Löhne nach unten Schranken zu setzen. Entgegen der Propaganda der Spalter muss der gesetzliche Mindestlohn in West- und Ostdeutschland gleich hoch sein, so wie es der Hartz-IV-Eckregelsatz schon ist.

Mindestens 500 Euro Eckregelsatz bei Arbeitslosengeld II.

Nur bei diesem Niveau ist es möglich, dass man sich gesund ernähren und einigermaßen am Leben in der Gesellschaft teilnehmen kann. Dieses Hartz IV-Niveau trifft auch eine Aussage darüber, was Erwerbstätige mindestens zum Leben brauchen, welchen Mindestlohn sie also bekommen müssten. Wenn dann Erwerbstätige, statt für 500 Euro Eckregelsatz sich sogar noch für die Senkung des offiziellen, zu gering festgesetzten Existenzminimums (Hartz IV) einsetzen, dann fallen sie nicht nur den Erwerbslosen, sondern auch sich selbst in den Rücken.

Die Repräsentanten und Profiteure der Deutschen Einheit weigern sich, einen gesetzlichen Mindestlohn in halbwegs ausreichender Höhe einzuführen. Sie kämpfen für die reale Senkung der gesetzlichen Mindestlöhne in ganz Europa. In Griechenland, Irland, Spanien, Portugal, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg und Tschechien waren sie schon erfolgreich (WSI-Mindestlohnbericht 2012, WSI-Mitteilungen 2/2012, 128).

Sie erzählen uns, dass ein Lohn, von dem ein Alleinstehender halbwegs leben kann, Arbeitslosigkeit erzeugt und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes untergräbt. Löhne, von denen man Kinder unterhalten kann, halten sie für eine nationale Katastrophe. Sie ziehen Vollzeitbeschäftigten schon bei Armutslöhnen ab 4,50 Euro Lohnsteuern ab. Und sie erzählen uns, dass ein höheres Unterstützungsniveau bei Alg II nur die Faulheit fördert.

Das alles (und noch mehr) nennen sie „Soziale Marktwirtschaft“.

Unterstützen Sie reale Schritte zur Einheit von Erwerbslosen und Erwerbstätigen!
Unterstützen Sie die Kampagne für einen gesetzlichen Mindestlohn von zehn Euro brutto (lohnsteuerfrei) und mindestens 500 Euro Eckregelsatz

- durch Ihre Unterschrift.
- durch die Verteilung unserer (kostenlosen) Flugblätter.
- durch Ihre Einflussnahme in der Öffentlichkeit und in Organisationen

Argumente und Einschätzungen finden Sie auf unserer Webseite.

UnterstützerInnen der Bündnisplattform

“10 Euro Mindestlohn! 500 Euro Eckregelsatz!“ sind u. a.

- | | |
|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| ■ Aktionsbündnis Sozialproteste (ABSP) | ■ Klartext.e.V. |
| ■ ALSO Oldenburg | ■ Labournet Germany |
| ■ attac Aschaffenburg-Miltenberg | ■ Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne (RMB) |
| ■ BAG-PLESA | ■ Soziale Bewegung Land Brandenburg (SBB) |
| ■ Erwerbslosen Forum Deutschland | ■ Tacheles e.V. |
| ■ Gewerkschaft Erziehung u. Wissenschaft Bayern | |
| ■ Gewerkschaft Erziehung u. Wissenschaft Hessen | |

Nachdruck und weitere Verbreitung erwünscht!

V.i.S.d.P. Helmut Woda, Redtenbacherstr. 20, 76133 Karlsruhe

kostenlose Bestellung: Rainer Roth • Berger Str. 195 • 60385 Frankfurt • info(at)klartext-info.de

www.mindestlohn-10-euro.de

Juli 2012